

Vorrückung von Lehrpersonen Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR Tomola im Wege der Vorrückung ernannt: Die definitiven Bürgerschullehrer 2. Klasse Ernst Schranzhofner und Johann Zöger sowie den Bezirksaushilfslehrer Gustav Zipser zu Bürgerschullehrern (3. Kategorie), die Volksschullehrer 2. Klasse Johann Hermann, Richard Mottl zu Volksschullehrern 1. Klasse, die Volksschullehrerinnen 2. Klasse Sidonie Urban, Leopoldine Reigl, Christine Winter, Hermine Seeböck, Ottilie Pfnis zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse, die provisorischen Lehrer 2. Klasse Otto Pechatschek, Paul Litzfellner, Franz Silberbauer, Fritz Krenn, Rudolf Danzer, Michael Schelnberger, Fritz Steigl, Aschböck, Matthias Salzmann, Alfred Duchatzeck, Edwin Keibl und Franz Markl zu Volksschullehrern 2. Klasse, die provisorischen Lehrerinnen 2. Klasse Pauline Viertbauer, Hermine Bayer, Antonie Nothaksberger, Katharina Kopper, Margarethe Lapos, Auguste Pekarek und Irene Stephanie zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse.

Fahrpreisermäßigungen auf den Eisenbahnen für Lehrer. Eine Abordnung des Vereines der Lehrer und Schulfreunde, bestehend aus den Herren Haupt, Wosicky und Luegmayer begab sich gestern Dienstag ins Abgeordnetenhaus, um mit verschiedenen Persönlichkeiten Fühlung zu nehmen wegen der Gewährung von Fahrpreisermäßigungen auf Eisenbahnen für Volks- und Bürgerschullehrer. Die Volksschulektion des Vereines hatte im Vorjahre bereits ein diesbezügliches Ansuchen überreicht und der Unterrichtsausschuß hat sich bekanntlich in einer der letzten Sitzungen mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Die Deputation hob hervor, daß die ungarischen Lehrer schon im Besitz dieser Ermäßigung seien; maßgebend sei, daß ein Lehrer meist nur Reisen zu dem Zwecke unternahme, um die empfangenen Eindrücke im Unterrichte praktisch verwerten zu können. Die Abordnung fand bei allen Abgeordneten freundliches Entgegenkommen. Von einflußreicher Seite wurde den erschienenen Lehrvertretern ^{auch} mitgeteilt, daß der Ministerrat die Gehaltsregulierung für die Wiener Lehrerschaft bereits zustimmend erledigt hat.

Erledigte Lehrstelle. Im Wiener Schulbezirke kommt die Stelle eines Oberlehrers an der allgemeinen Volksschule für Mädchen im 2. Bezirk, Untere Augartenstraße 3 zur Besetzung. Die an den Stadtrat zu richtenden Gesuche sind bis 17. April zu überreichen.

Das Lueger Denkmal Das Komitee zur Errichtung eines Dr. Karl Lueger Denkmals hielt heute vormittags im Rathause unter dem Vorsitze des VB. Hierhammer abermals eine Sitzung ab, welcher auch mehrere Künstler beiwohnten. In dieser Sitzung wurden die

121
Beratungen wegen eventueller Beilegung des bekannten Zwistes zwischen diesem Denkmalkomitee und den Wiener Künstlervereinigungen fortgesetzt. Nach längerer Beratung wurde über Vorschläge aus Künstlerkreisen eine Grundlage geschaffen, auf der es möglich sein dürfte, ein Einverständnis herbeizuführen, mit dem das Komitee bis zu einem gewissen Grade den Künstlern entgegenkommt. Bei einigem guten Willen beiderseits könnte auf Grund dieser Vorschläge, welche jetzt den Künstlervereinigungen zugehen werden, die Frage zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst werden. Kommt diese Einigung, wie mit Sicherheit zu erwarten steht, zu Stande, so wird das Denkmalkomitee dann den Termin für die Ueberreichung der Entwürfe den Wünschen der Künstlerschaft entsprechend verlängern.

Jahrmarkt in Berndorf. Die Genossenschaft der Marktfahrer in Niederösterreich gibt bekannt, daß die Jahrmärkte der Stadt Berndorf wieder wie alljährlich abgehalten werden. Die Jahrmärkte finden in diesem Jahre am 31. März und am 20. Oktober statt.

Preis der Stadt Wien anlässlich der Wiener Flugwoche. VB. Hierhammer hat in der heutigen Sitzung des Stadtrates über Preise der Stadt Wien anlässlich der Wiener Flugwoche im Juni 1. J. berichtet und nachfolgende Anträge gestellt, welche vom Stadtrat genehmigt wurden. Der Oesterreichischen Aeronautischen Kommission wurde für die Wiener Flugwoche im Juni 1912 folgende Preise als Preise der Stadt Wien ein Betrag von 50.000 K u. zw. 20.000 K für den Fernflug Berlin - Wien, und 30.000 K für die Flüge auf dem Flugfelde in Aspern bewilligt. Wie erinnerlich hat der Gemeinderat auch am 13. Mai 1910 für die damalige Flugwoche einen Betrag von 45.000 K bewilligt, von welchem aber nur 20.000 K für den Ueberlandflug Illners ausbezahlt wurden. Es wurde also damals 25.000 K erspart.

Die Friedrich-Beckmann-Stiftung (Schauspieler-Unterstützungen) bleibt wegen Geldmangels von heute an bis auf Weiters geschlossen.